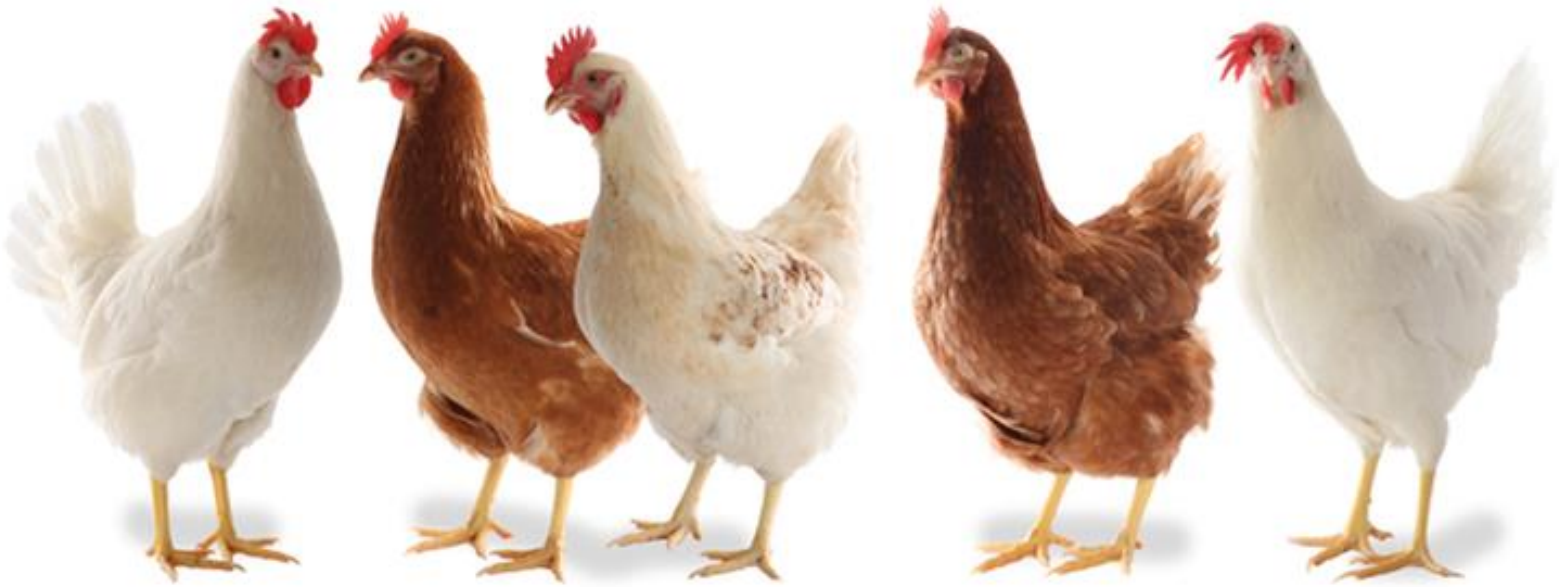
LOHMANN BREEDERS
LSL
RHEIN - MAIN



Management in der Junghennenaufzucht

Gliederung

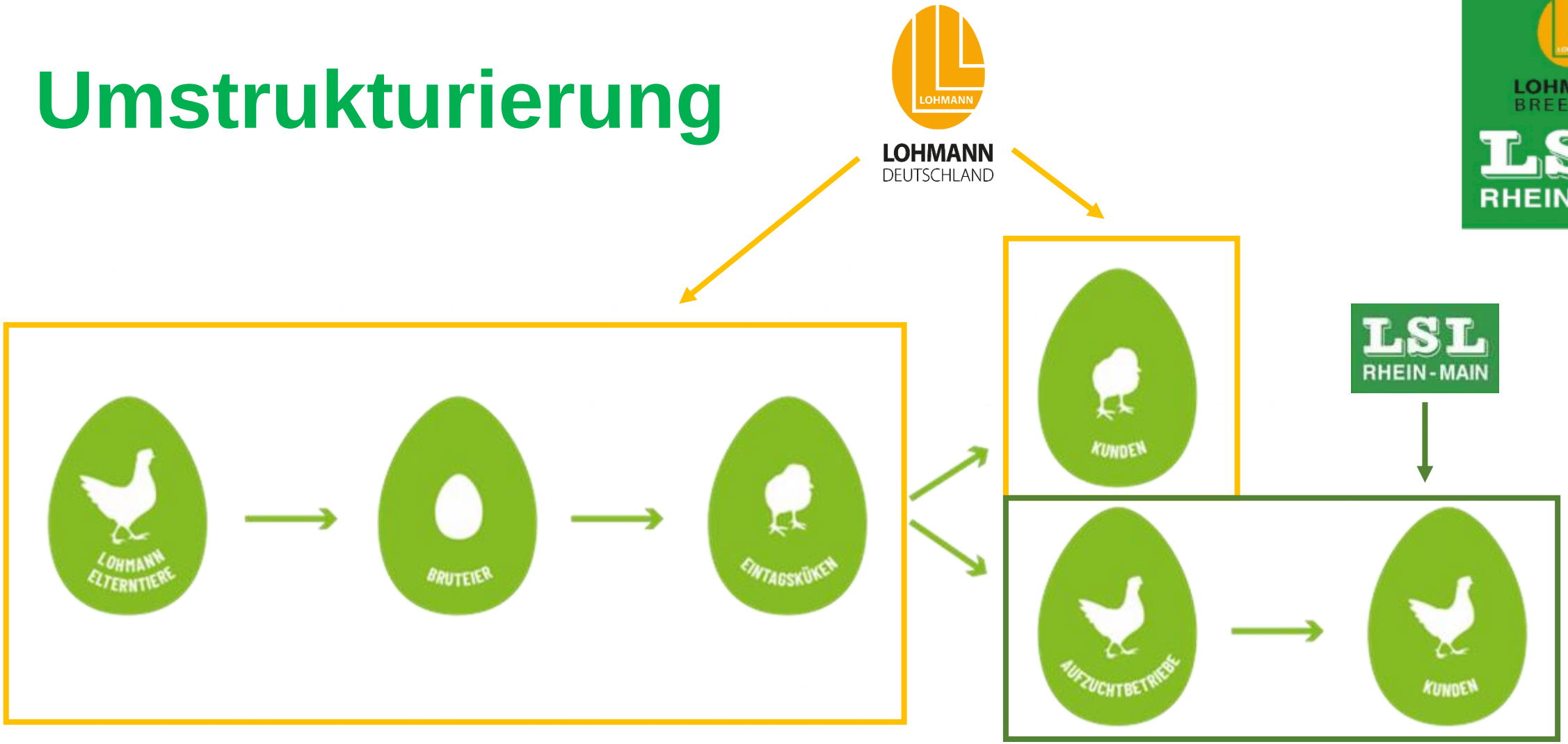
- Einführung
- Kritische Phasen in der JH-Aufzucht
  - Einstallung
  - Aufzucht in der Anlage
  - Gefiederwechsel
  - Nadelimpfung
- Allgemeines Management
- Herausforderungen für die Zukunft

Einführung

LSL Rhein-Main

- Hauptsitz: Dieburg (Hessen)
- Verkaufsgebiet: Süd- und Ostdeutschland
- Teil der Erich-Wesjohann-Gruppe
- 14 eigene Aufzuchtbetriebe
- 29 Lohnaufzuchtbetriebe
- 9 Bio-Aufzuchtbetriebe

Umstrukturierung



Haltungssysteme

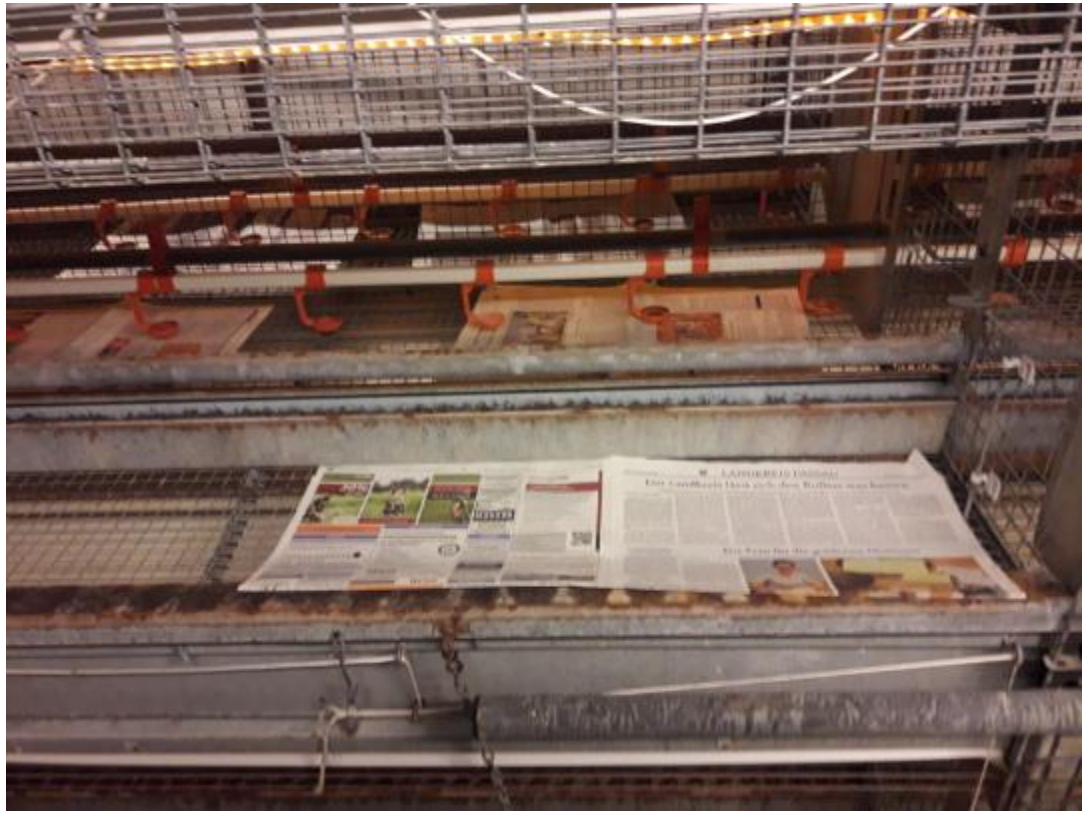
- Volierenhaltung
- Halbvolieren
- Bodenhaltung (nur für Voraufzuchten)

Kritische Phasen in der JH-AZ

Einstallung - Vorbereitungen

- Stall ca. 3 Tage vor Ankunft der Küken aufheizen
  - Stall (35–36°C)
  - Boden-/ Anlagentemperatur (ca. 32°C)
  - Luftfeuchtigkeit (min. 60%)
- Funktionsprüfung aller technischen Anlagen
- Einstreu ausbringen: Hobelspäne, Strohpellets
- Kükenpapier einlegen, mit Kükenstarter bestücken
- Tränken spülen

So sollte es aussehen!



Nicht so!

Einstallung - Kükenqualität

- Reflexe: flink, agil
- Augen: sauber, offen, glänzend
- Nabel: geschlossen, sauber
- Beine: normale Farbe, nicht geschwollen, keine Missbildungen
- Dottersack: Bauch weich, knetbar
- Daunenfedern: trocken, glatt
- Sauber: Keine Dotter-/ Schalenreste
- Uniformität: Alle Küken möglichst gleich groß
- Körpertemperatur: 40–41°C

- Impfung: Rotfärbung der Küken (Kokzidienimpfung), Blaufärbung im Nacken (Marekimpfung), variabel je nach verwendetem Farbstoff

Einstallung

- Küken nahe Futter und Wasser einstallen
- Tieren Zeit zum Fressen und Trinken geben (Lichtprogramm!)
- Kükenqualität und Stallparameter prüfen
- Tierverteilung, Futter-/ Wasseraufnahme kontrollieren

→ Wichtig: Auch wenn die moderne Technik das Management erleichtert, ist die persönliche Tierkontrolle immer noch am wichtigsten!

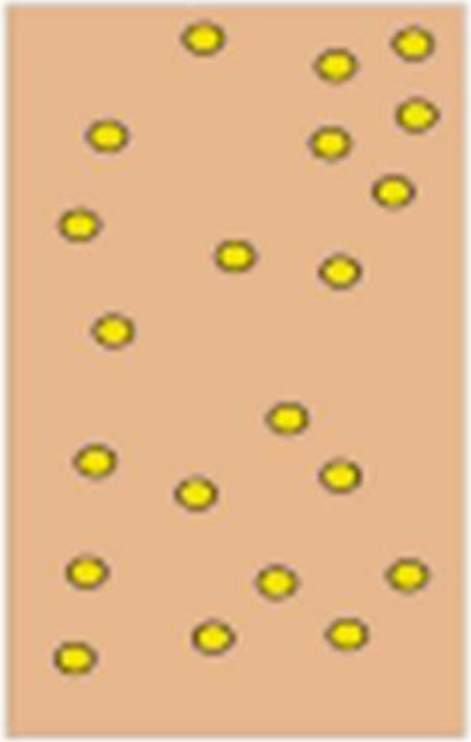
LOHMANN BREEDERS

LSL RHEIN-MAIN

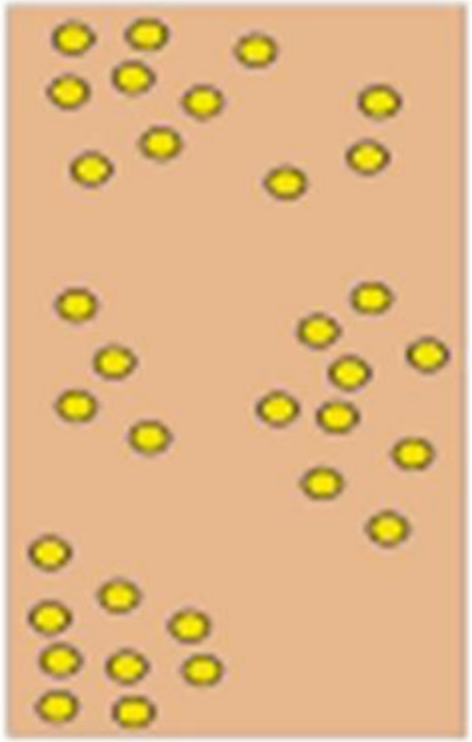
LOHMANN BREEDERS

LSL RHEIN-MAIN

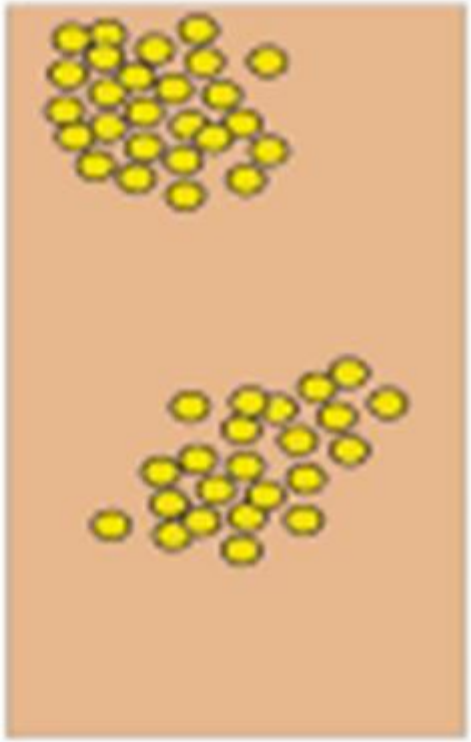
Temperatur zu hoch



Richtige Temperatur

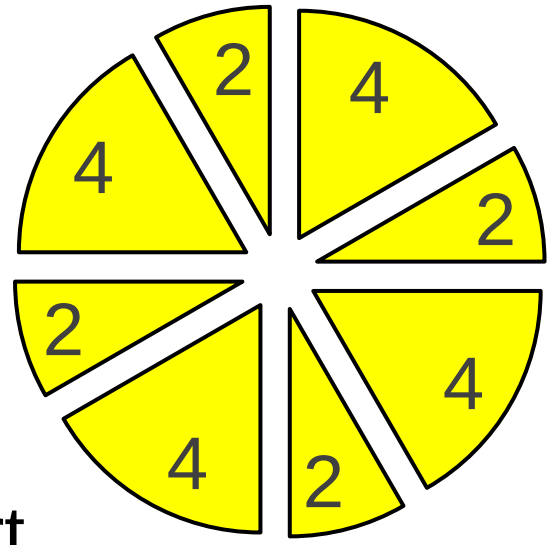


Temperatur zu niedrig



Einstallung - Intermittierendes Lichtprogramm

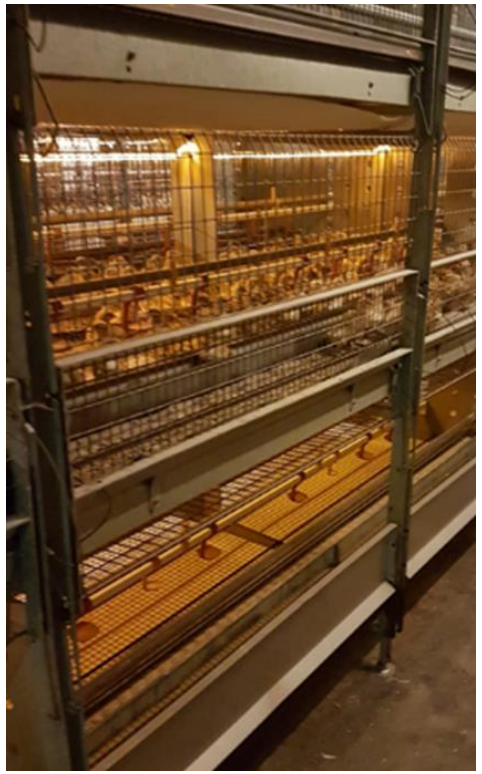
- Für die ersten 7 Tage
- Teilt den Tag in Ruhe- und Aktivitätsphasen
- Erholung von Stress in der Ruhephase
- Bessere Futter- und Wasseraufnahme in der Aktivitätsphase
- Synchronisation der Küken
- Schwache werden von stärkeren Küken stimuliert



Aufzucht in der Anlage

- Küken verbleiben anfangs in einer Etage

  Futter auf Kükenpapier nachstreuen
- Wassertränken kontrollieren
- Anfangs Tränke täglich spülen, soweit möglich
  - ➢ Bessere Wasserqualität (geringe Wasserabnahme + hohe Stalltemperatur = hohe Keimentwicklung in der Tränke)
  - ➢ Verbesserte Futteraufnahme (frisches Wasser)

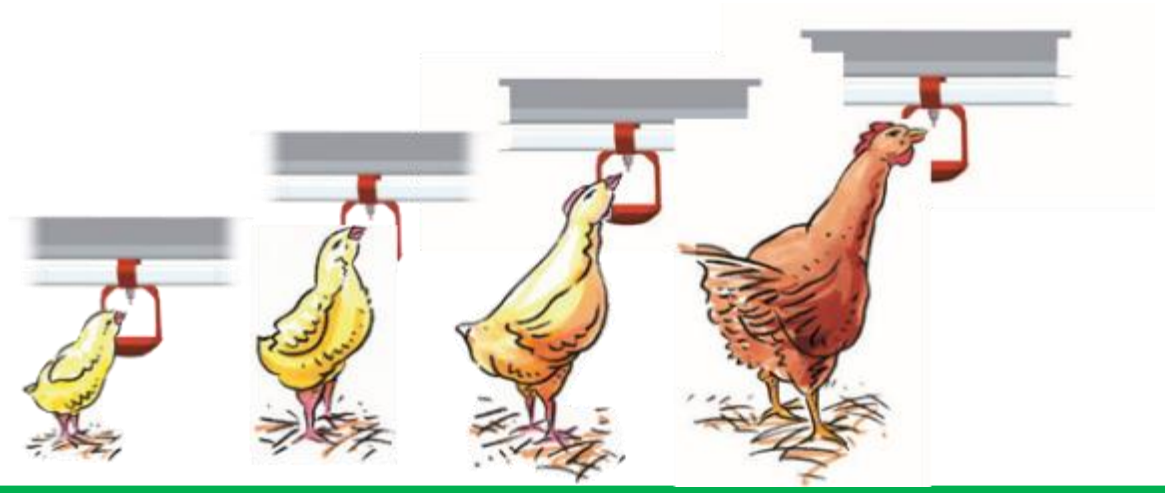


Aufzucht in der Anlage

- Ca. ab dem 10 Tag umsetzen in zusätzliche Etagen
- Kotkontakt wichtig! (Kokzidioseimpfung)
- Luftfeuchte beachten (60-70% RF)
  - ➢ Sonst Gefahr des Austrocknens der Impfoozysten
- Teile des Kükenpapiers mit in die neue Etage nehmen
  - ➢ Oozystenkreislauf für Kokzidiose-Impfung

Aufzucht in der Anlage

- Stalltemperatur anpassen
- Tränkenhöhe entsprechend dem Wachstum anpassen
  - ➢Verbessert die Wasseraufnahme
  - ➢ Weniger Wasserverschwendung
  - ➢ Bessere Einstreuqualität



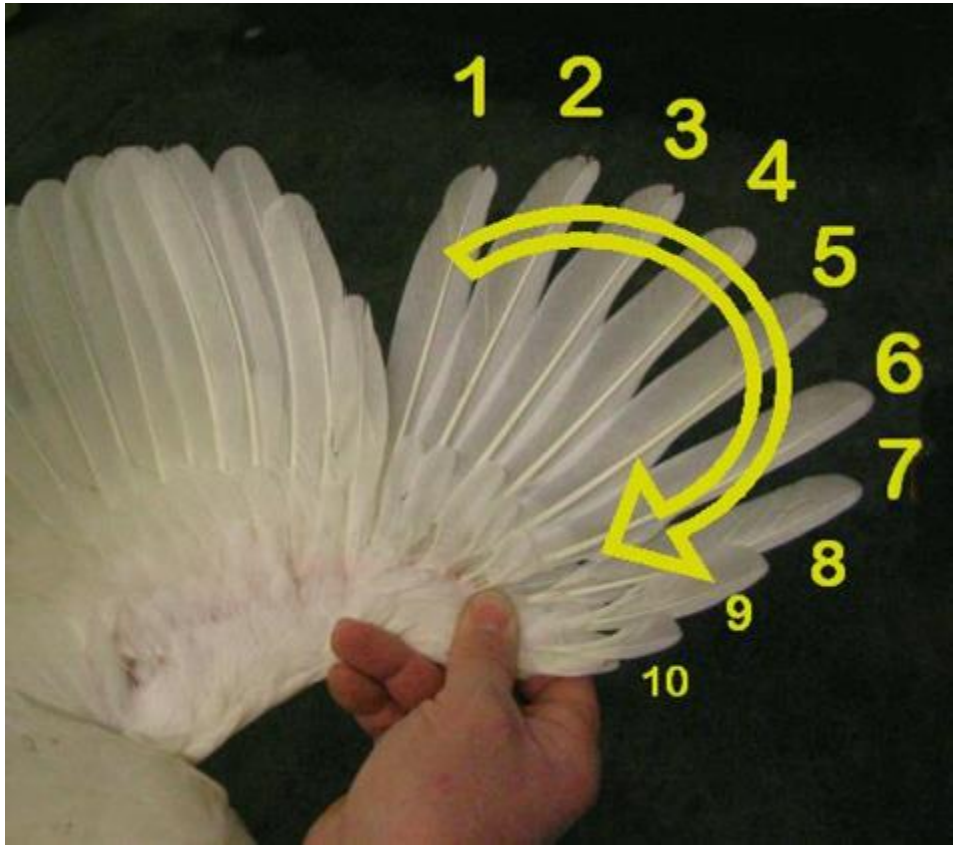
Alter	Temperatur
1. - 2. Lebenstag	34 °C
3. - 4. Lebenstag	31 °C
5. - 7. Lebenstag	30 °C
2. Lebenswoche	29 – 28 °C
3. Lebenswoche	27 – 26 °C
4. Lebenswoche	24 – 22 °C
5. Lebenswoche	20 – 18 °C

Öffnen der Anlage

- Spätestens ab dem 21. LT schrittweise öffnen
  - Erst unten, dann oben
- Installation von ausreichend Aufstiegshilfen, solange nötig
- Dimmphase
- Hochsetzen der Tiere per Hand, sonst
  - ➢ erhöhte Mortalität
  - ➢ Auseinanderwachsen

Gefiederwechsel

- Während der Aufzucht mehrmals
- Austausch Kükendaunen durch 1. volles Federkleid (Abschluss 5. LW)
- 8.-9. LW unvollständige Mauser
  - Ersatz Körperfedern
  - Schwanzfedern bleiben erhalten
- 13.-16. LW vollständigen Mauser
  - Alle Federn werden ersetzt



Gefiederwechsel

Es müssen zum Mauserzeitpunkt kleine Federn in der Einstreu vorhanden sein – wenn nicht, sind Probleme im Stall! → Genaue Tierbeurteilung und Ursachenforschung!

Nadelimpfung

- Wichtig für langanhaltende Immunität in der Legephase
- Vorimpfung meist in der 13.-15. LW
- Impfung auf Kundenwunsch, sinnvoll
  - RT/IB multi/ND/EDS
  - Salenvac T
  - Evtl. MG, Coli, Coryza, Pocken, stallspezifisch…
- I. d. R. Applikation in Brustmuskulatur (außer Pocken)
- Geschultes Personal zur Vermeidung von Impfschäden
- Unterstützung mit Vitaminen etc. zur Stressreduktion möglich

Allgemeines Management

Lichtprogramm

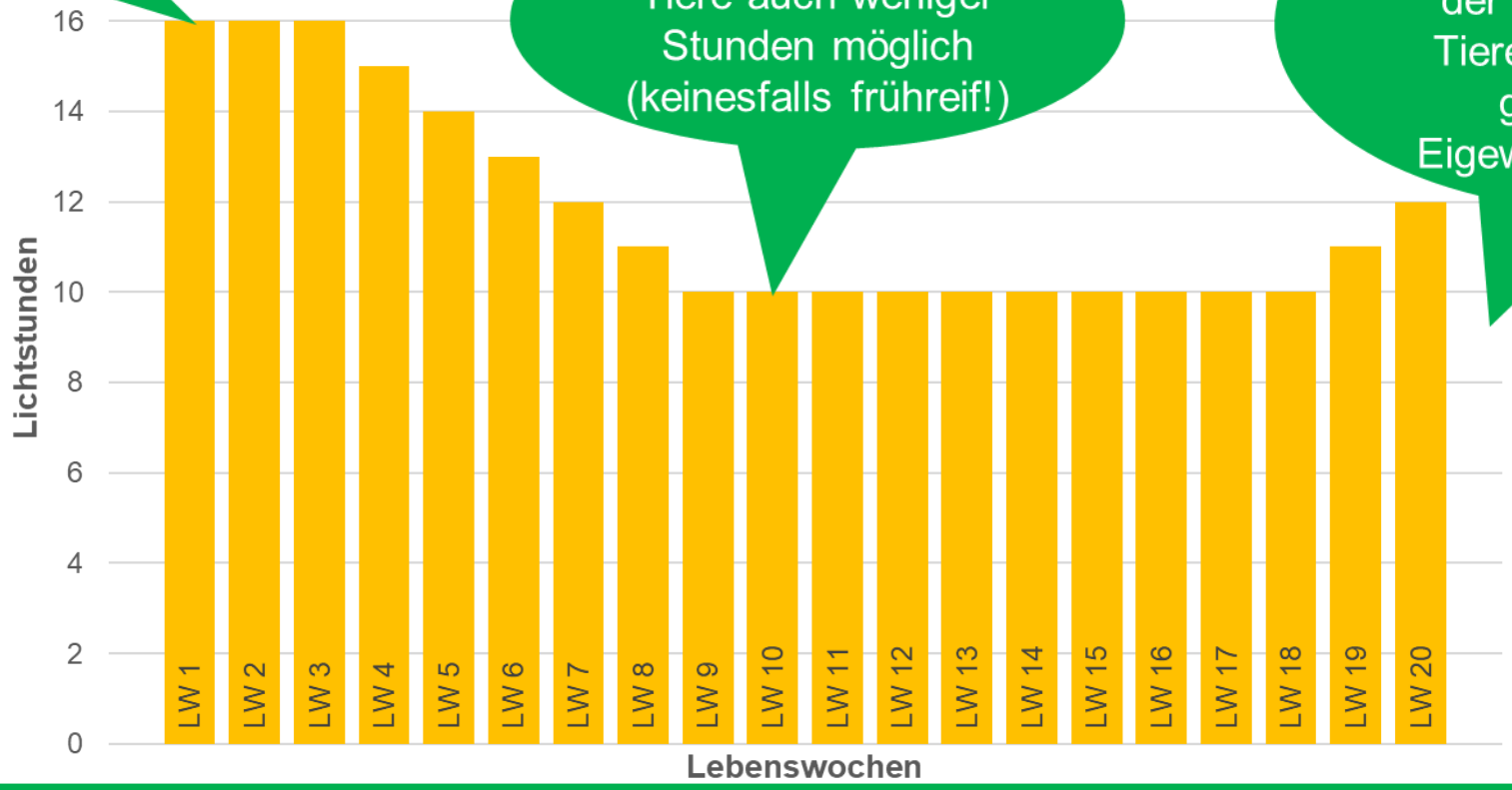
- Möglichst unabhängig von Lichteinfall
  - Fensterställe benötigen Verdunklungsmöglichkeiten
- Lichtintensität immer so hoch wie möglich
- Regulierung der sexuellen Reife über Lichtstunden
  - ➢ Verkürzung/Verlängerung → „Vorgaukeln“ der Jahreszeiten
  - ➢ Verlängerung der Lichtstunden nur zur gezielten Stimulation, wenn körperliche Entwicklung dem Alter entspricht

Lichtprogramm - Beispiel

Tag 1 – 7
Intermittierend
4-2-4-2-4-2-4-2

Je nach Reife der Tiere auch weniger Stunden möglich (keinesfalls frühreif!)

Zeitpunkt und Art (schnell oder langsam) der Stimulation von Tierentwicklung und gewünschten Eigewichten abhängig



Trinkwasserimpfung

Marek, Kokzidiose, IB

Gumboro

ART

AE

fällig am Datum	Alter Tage Wochen	Art der Impfung	über	Wasser pro 1000 Tiere	Chargen Nr.	ausgeführt am Datum, Unterschrift	Tierärztliche Kontrolle der Anwendung
	1. Tag	InnovaxILT,Rispens				Brüterei	
	1.Tag	Kokzidiose				Brüterei	
	1.Tag	IB MA5				Brüterei	
	1.Tag	IB QX				Brüterei	
#WERT!	1.-4. Tag	1. Salmonella vac E	Trinkwasser	5 ltr			
#WERT!	13. Tag	1. IB, 4/91	Trinkwasser	10 ltr			
#WERT!	18. Tag	1. ND La Sota	Trinkwasser	10 ltr			
#WERT!	3. Woche						
#WERT!	4. Woche	Gumboro	Trinkwasser	15 ltr			
#WERT!	5. Woche	2. IB,MA5	Trinkwasser	15ltr			
#WERT!	6. Woche	2. ND La-Sota	Trinkwasser	15 ltr			
#WERT!	7. Woche	2. Salmonella vac E	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	8. Woche	RhinoART	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	9. Woche	ILT (1fach)	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	10. Woche	3. ND La Sota	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	11. Woche	A E	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	12. Woche						
#WERT!	13. Woche	3. IB, QX	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	14. Woche						
#WERT!	15. Woche	3.Salmonella vac E	Trinkwasser	20 ltr			
#WERT!	16. Woche						

1. Salmonellen, IB, ND

2. Salmonellen, IB, ND

ILT

3. Salmonellen, IB, ND

LOHMANN BREEDERS
LSL RHEIN-MAIN

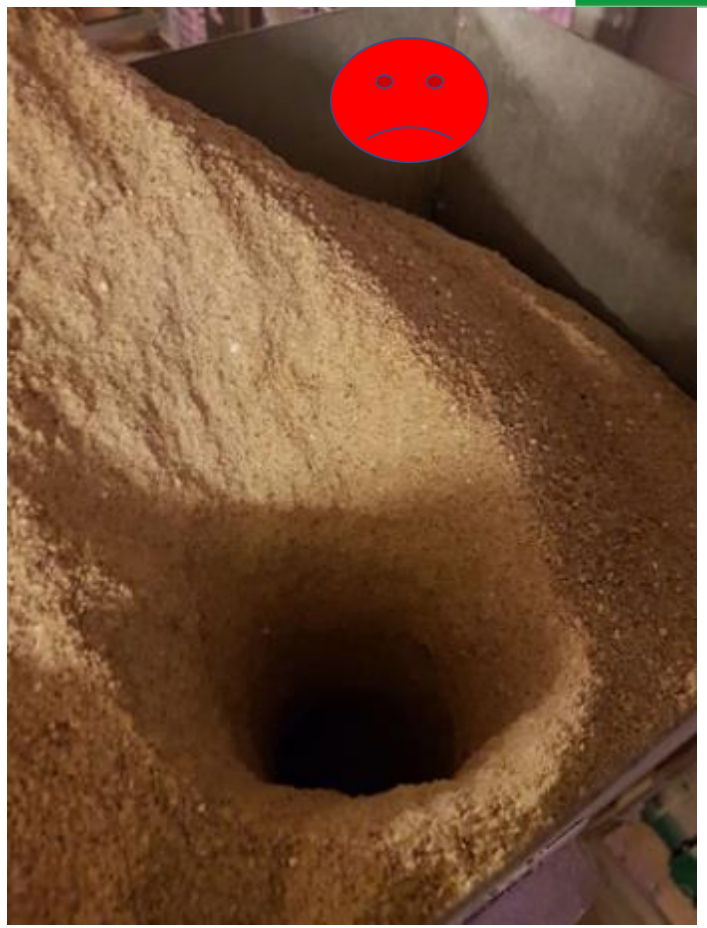
Fütterung

- Inhaltsstoffe nach Züchterempfehlung
- Spezielle Futter für braune und weiße Tiere
- 3-4 Phasen: Kükenstarter, Kükenfutter, Junghennenfutter, (Vorlegefutter)
  - Umstellung nach Tierentwicklung
- Blockfütterungen zur Erhöhung der Uniformität
- Gutes, homogenes Mehlfutter ist einem Pellet vorzuziehen (Pickaktivitäten!)
- Beschäftigungsmaterial nicht in Konkurrenz zu Futtermittel (Menge!)

Fütterung

- Vermeidung von selektivem Fressen, sonst
  - Auseinanderwachsen
  - Mangelversorgung
- Optimale Futterstruktur wichtig
- Zu feines Futter reduziert die Futteraufnahme und führt zur Nährstoffunterversorgung
- Der Futtertrog sollte einmal täglich leergefressen werden
  - Aufnahme von groben und feinen Partikeln
  - Erhöhte Futteraufnahmekapazität

Eine homogene Futterstruktur ist für ein gleichmäßiges und gesundes Wachstum essentiell – Besonders beim Kükenstarter!

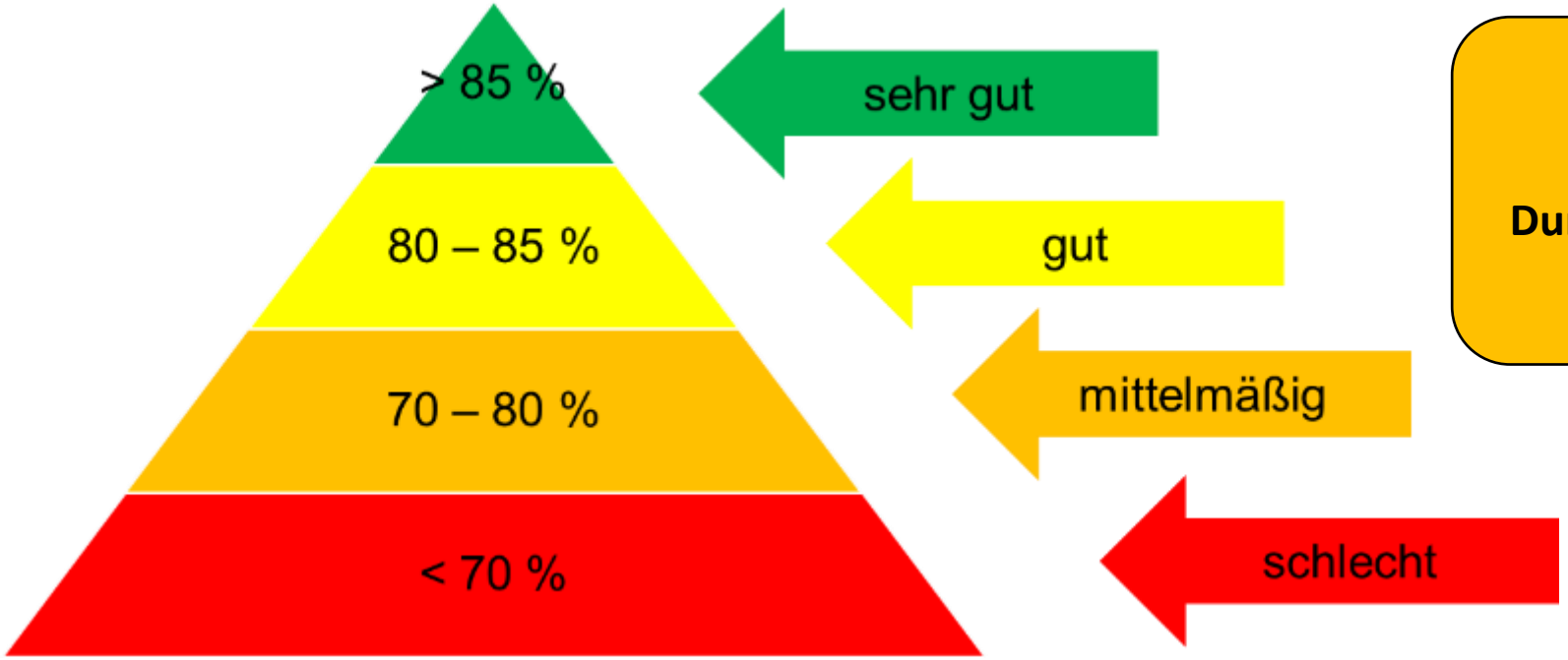


Futterphasen und Inhaltsstoffe

Futtersorte	Starter	Küken-Alleinfutter	Junghennen-Alleinfutter	Vorlegefutter
Nährstoffe	1. – 3. Woche	4. – 8. Woche	9. – 16. Woche	17. Woche – 5% LL
Energie (MJ/ ME)	12,0	11,4	11,4	11,4
Rohprotein (%)	20,0	18,5	14,5	17,5
Methionin (%)	0,48	0,40	0,34	0,36
Lysin (%)	1,20	1,00	0,65	0,85
Calcium (%)	1,05	1,00	0,90	2,00
Natrium (%)	0,18	0,17	0,16	0,16

Vorlegefutter (max. 1 kg/ Henne) richtig oder gar nicht einsetzen!

Uniformität



Uniformität:
+/- 10 % von Durchschnittsgewicht aller Tiere

Einflüsse auf die Uniformität

- Besatzdichte
- Futterstruktur (selektives Fressen)
- Futtertroglänge und Futterhöhe
- Tränkelänge (Nippel) und Wasserdurchfluss
- Stressfaktoren
- Tieralter (unterschiedliche sexuelle Entwicklung)
- Genetik
- Wiegung (Anzahl der gewogenen Tiere)
- Impfungen
- Gesundheitsstatus
- Richtige Selektion

Maßnahmen Gewichtssteigerung

- Futteraufwertungen: Lysingehalt in der Ration anheben, Kräuter, Molke, Oregano, Milchsäurebakterien
- Appetitanreger übers Trinkwasser
- Salz/ Süßstoff übers Trinkwasser (Vorsicht!)
- Milchaustauscher
- Futter anfeuchten
- Blockfütterung
- Darm-/ Leberunterstützung

Aktuelle / zukünftige Herausforderungen

- Töten von Hahnenküken (Geschlechtsfrüherkennung)
- Bruderhahnenaufzucht
- Besatzdichtenreduzierung
- Auslauf bei biologischer Junghennenaufzucht
- Umstellung auf 100 %ige Biofütterung
- Erreichen der Sollgewichte versus Impfungen
- Verabschiedung TierschutznutztierhaltungsVO Junghennen-AZ
- Einführung von KAT
- Aufzuchtkapazitäten / Junghennenverfügbarkeit

Vielen herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!